

3. I. 1916

41

**Einigung über die Kreditinstitutszentrale.**

Ein Kompromiß zwischen Regierung und Opposition.

K. Budapest, 2. Jänner. (Meldung des Ung. L.-R.-B.) Die Nationale Arbeitspartei hielt heute abends unter Vorsitz des Parteipräsidenten Grafen Rhuen-Hederbary eine Konferenz ab, deren Gegenstand die Gesetzesvorlage über die Zentrale der Geldinstitute bildete.

Finanzminister Dr. Telezsky legte die Modifikationen vor, bei deren Annahme die Opposition das Inkrafttreten der Gesetzesvorlage nicht als einen Bruch des interparteilichen Friedens betrachten würde.

Die wichtigsten dieser Modifikationen bestehen einerseits darin, daß die neue Institution vorläufig nur für eine Uebergangszeit von fünf Jahren ins Leben gerufen wird, und zwar derart, daß, falls die Legislative während dieser fünf Jahre nicht etwas anderes verfügen sollte, die jetzt zu schaffende Finanzzentrale nach Ablauf dieser fünf Jahre zu liquidieren hat. In diesem Falle erhalten die Angestellten der Finanzzentrale, beziehungsweise deren Angehörigen ihre Pension. Die zweite wichtige Wänderung bestünde darin, so lange die Gesetzgebung nichts anderes verfügt, der Revision der Finanzzentrale jene Institute nicht unterstehen sollen, die einen Kredit von der Zentrale nicht in Anspruch nehmen und selbst die Revision nicht verlangen.

Der Finanzminister erklärte, daß er, da er zu wählen hatte, ob die Schaffung der Zentrale unterbleiben soll oder ob sie zwar ins Leben gerufen wird, jedoch um den Preis der Erbitterung der oppositionellen Parteien, die Modifikationen annehme. Die Vorschläge des Finanzministers wurden angenommen.

K. Budapest, 2. Jänner. (Meldung des Ung. L.-R.-B.) Die Unabhängigkeitspartei hielt heute unter Vorsitz des Grafen Michael Karolhi eine Konferenz ab, in der Abgeordneter Földes das Ergebnis der mit der Regierung gepflogenen Verhandlungen vorlegte. Der Inhalt seiner Darlegungen wurde von der Versammlung freudig zur Kenntnis genommen.

Sodann traten die oppositionellen Parteien zu einer gemeinschaftlichen Konferenz zusammen, in der Abgeordneter Graf Michael Karolhi den Vorsitz führte. Abgeordneter Graf Julius Andrássy teilte mit, daß die Verhandlungen mit der Regierung zu einem erfreulichen Erfolg geführt haben, und erklärte, daß die Opposition wohl zu einem Kampf be-

reit gewesen sei, doch wäre es für alle schmerzlich gewesen, wenn sie zu diesem Kampf gezwungen worden wäre. Wir können, sagte Graf Andrássy, jetzt mit Freude und mit patriotischer Beruhigung jene Lösung annehmen, die jeder Kollision aus dem Wege geht.

Abgeordneter Szterenyi legte sodann das prinzipielle Uebereinkommen vor, das zwischen den Vertretern der oppositionellen Parteien und dem Finanzminister zustande kam.

Die Konferenz der oppositionellen Parteien nahm die Vorschläge zur Kenntnis.

Hierauf begaben sich die Abgeordneten Szterenyi und Földes zum Finanzminister Dr. Telezsky und teilten ihm den Beschluß der Konferenz der oppositionellen Parteien mit.